

Urlaubsgenuss trotz Handicap

HILFE Der Verein „Birkenzweig“ will Familien mit schwerbehinderten Angehörigen in der Feldberger Seenlandschaft ein paar sorglose Tage ermöglichen.

VON SUSANNE BÖHM

FELDBERG. Drei Jahre ist es her, dass ein Ärzte-Ehepaar aus der Feldberger Seenlandschaft begann, darüber nachzudenken, wie Familien mit schwerbehinderten Angehörigen das Leben ein wenig verschönert werden kann. Heute stehen Dr. Berit Schmid-Voigtländer und Dr. Dirk Schmid an der Spitze des gemeinnützigen Vereins „Birkenzweig – mit Handicap Urlaub genießen“, der inzwischen elf Familien mit schwerkranken Kindern sorglose Tage in der idyllischen Seenlandschaft ermöglicht hat. 22 Vereinsmitglieder und viele weitere Helfer werden nicht müde, den Rundum-Service, den der Verein den Familien bietet, abzusichern, zu erweitern, zu verfeinern und zu perfektionieren.

Familien mit behinderten Kindern oder erwachsenen Angehörigen haben oft einen so ermüdenden Alltag zu bewältigen, dass ihnen für die aufwendige Organisation eines Urlaubs schlicht die Kraft fehlt. Dabei ist es gerade für diese Menschen wichtig, sich Auszeiten zu gönnen, Kraft zu schöpfen, ihr Leben mit schönen Erlebnissen zu bereichern, weiß Berit Schmid-Voigtländer. Wenn der Birkenzweig-Verein solche Familien zu Gast hat, nimmt er ihnen alles ab, was Stress oder Unbehagen bereiten könnte. Je nach Bedarf orga-



Dr. Berit Schmid-Voigtländer vom Verein Birkenzweig begrüßt eine Gastfamilie.

FOTO: ARCHIV/VEREIN

nisiert der Verein behindertengerechte Unterkünfte, Ausflüge oder Hilfsmittel wie Spezialbetten. Die „Birkenzweiger“ stellen Kontakt zu Ärzten, Pflege- und Sanitätsdiensten her, klären Versicherungs-

fragen, und – ein ganz wesentlicher Wohlfühlfaktor – sichern zeitweise die Betreuung der gehandicapten Kinder oder Erwachsenen ab. Während die Vereinsmitglieder den Kindern vorlesen oder mit ih-

nen spazieren gehen, können die Eltern abschalten und Dinge unternehmen, die mit Nachwuchs nicht möglich wären.

Das Projekt wird als Bereicherung der Gesellschaft auch überre-

gional anerkannt. So kofinanziert das Land Mecklenburg-Vorpommern dem Verein seit zwei Jahren eine Vollzeitstelle, mit der eine Koordinatorin eingestellt werden konnte, die unter anderem das Kontaktbüro des Vereins betreut. Seit her finden Ratsuchende aus allen Teilen Deutschlands schnell und unkompliziert einen Ansprechpartner. Denn der Birkenzweig-Verein übernimmt über seine eigentliche Arbeit hinaus immer mehr beratende Tätigkeiten. Zum Beispiel unterstützen die Vereinsmitglieder mit ihrem Wissen die Gemeinde Feldberger Seenlandschaft beim Bau einer behindertengerechten Bade- stelle. Manch ein Tourismus-Anbieter in der Feldberger Seenlandschaft hat auf Anraten des Vereins seine Ferienwohnung rollstuhlgerecht umgebaut.

„Wir freuen uns, dass wir viele Mitstreiter gefunden haben, dass wir unsere Personalstelle besetzen konnten und die Zusammenarbeit mit Vermietern, Freizeitangebietern, Gaststätten, Pflegediensten und Sanitätshäusern gelungen ist“, sagt Berit Schmid-Voigtländer im Rückblick auf Geleistetes. „Jetzt wollen wir die ehrenamtlichen Helfer weiter schulen und weitere Vermieter animieren, behindertenfreundliche Quartiere zu bauen“, blickt sie voraus. Ganz wichtig sei es, weitere Fördergelder und Spenden einzuwerben, um das Kontaktbüro auch im kommenden Jahr besetzen oder vielleicht sogar zu einer Beratungsstelle ausbauen zu können. „Ohne diese Stelle geht es nicht. Es ist eine Menge Arbeit, die nicht nebenbei zu bewältigen ist.“

Dass die Vereinsmitglieder auf dem richtigen Weg sind, bekamen sie in diesem Jahr erneut offiziell bestätigt: Im Februar wurden sie von der bundesweiten Initiative „Land der Ideen“ ausgezeichnet.

UMFRAGE

Etliche Autoren als Vorbilder

Katrin Volkmann (46) aus Feldberg:

Wenn man eine Weile in der großen weiten Welt unterwegs war und zurück in die Heimat kommt, ist es schön und beruhigend zu wissen, dass alles noch so steht, wie man es verlassen hat. Auf jeden Fall ist es auch die wunderschöne naturbelassene Landschaft, die Mecklenburg lebenswert macht. Außerdem habe ich als Autorin hier meine Vorbilder: Richard Wossidlo, Fritz Reuter, Hans Fallada.



Katrin Volkmann

Ein Land der kurzen Wege

Thomas Lemke (28) aus Neubrandenburg:

Ich habe gute Arbeit, bin verheiratet und frischgebackener Vater. Es passt alles, deshalb werden wir in Neubrandenburg sesshaft, bauen zurzeit ein Haus. Außerdem schätze ich an Mecklenburg-Vorpommern die kurzen Wege: Man ist relativ schnell an der Ostsee, in Berlin oder Hamburg. Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung gibt es ausreichend. Übrigens sind meine zwei Brüder auch in MV geblieben.



Thomas Lemke

Anzeige



Autohaus in der Warliner Straße

20 Jahre NISSAN-Händler und Servicepartner Autohaus TAVUS

Nachdem das Autohaus TAVUS GmbH im Oktober 2010 sein 20jähriges Bestehen mit einer großen Kundenparty feiern konnte, kann man jetzt auf 20 Jahre NISSAN Händler zurückblicken. So manche Marke schaute sich im ersten Jahr der Gründung des Autohauses auf dem Gelände und in den Gebäuden in der Warliner Straße um. Mit einigen Marken konnte man sich eine Zusammenarbeit vorstellen. Aber die Anforderungen und die Vorstellungen von den zutätigen Investitionen waren oft nicht in Einklang mit den eigenen Plänen zu bringen. Erst mit den Vertretern von NISSAN Motor Deutschland GmbH gab es Übereinstimmung und fortan eine gute und fruchtbringende Zusammenarbeit, die bis heute anhält. Die ersten Jahre waren, wie



Verkaufs-/Ausstellungsraum in der Warliner Straße

überall in der Branche, Jahre in denen die Nachfrage aber auch die Arbeit nicht abreißen wollte, neue Modelle und Technik erforderte alles von uns ab. So erinnern sich noch viele Kunden an den ersten Micra K10, von denen wir noch im März diesen Jahres einige anlässlich der Einführung des aktuellen Modells zwecks Ausstellung auftreiben konnten. Der Sunny und der Bluebird sowie der Maxima waren in dieser Zeit gefragte Modelle, ergänzt durch Kleinbus- und Transportermodelle. So wurde die Marke NISSAN weit über die Stadtgrenze bekannt. Mit dem Bau des neuen Autohauses in der Quarzstra-

COOL: DAS NISSAN MICRA SONDERMODELL. MIT KLIMAAANLAGE



MICRA COOL
1.2 l, 59 kW (80 PS), 5-Türer

UNSER PREIS
€ 10.490,-

- Klimaanlage
- Radio/CD mit Bluetooth, AUX-Eingang und 4 Lautsprechern
- ESP und 6 Airbags
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

JETZT PROBE FAHREN

Tavus GmbH

Quarzstr. 10, 17036 Neubrandenburg, Tel.: 0395/769 99-0
Warliner Str. 4, 17034 Neubrandenburg, Tel.: 0395/422 92-65
info@autohaus-tavus.de

www.autohaus-tavus.de



SHIFT - the way you move

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,1, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂ Emissionen kombiniert 115,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).
Abb. zeigt Sonderausstattung



Autohaus in der Warliner Straße

Be wurde das Transporter und LKW Programm 1996 schrittweise ausgebaut. Auch wenn es sich so einfach liest, so glatt lief es in unserer NISSAN Geschichte nicht immer. So gingen auch die Zulassungen der Marke in Deutschland zurück. Viele Modelle waren veraltet und neue Marken kamen auf den Markt. So kam die Zusammenarbeit mit dem Allianzpartner Renault zur rechten Zeit. Dabei gab es immer wieder Modelle von NISSAN die Trends bestimmten und der TAVUS GmbH zu neuen Erfolgen verhalf. So der Primera als Familienlimusine, die SX Sportwagenreihe, die legendere Z-Reihe, die neu belebt wurde oder auch der X-Trail der die Allradkompetenz von NISSAN unterstrich. Man könnte noch viele erfolgreiche Mo-



Verkaufs-/Ausstellungsraum in der Quarzstraße

delle wie den Patrol, Pathfinder und Pick-Up Navara nennen. Doch der ganz große Wurf gelang der Marke dann mit dem Qashqai, der noch heute nur auf Bestellung zu bekommen ist. Ein Erfolg für den wir der Marke sehr dankbar sind und hoffen es mit guter Arbeit am Kunden zurück zu geben. So erlebt man heute wohl keine Autofahrt in Neubrandenburg und Umgebung ohne einen NISSAN zu begegnen. Dank guter Modelle und treuer Kunden.

W. Labs - Mitarbeiter der ersten Stunde.